

Thema: **Leben auf dem Land – Jetzt wegweisende Ideen und Projekte für den Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ vorschlagen!**

Beitrag: 1:45 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Hätten Sie es gewusst? Mehr als die Hälfte der Deutschen lebt auf dem Land. Dort fehlen allerdings oft Arbeitsplätze, Schulen, Ärzte sowie Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. Und deshalb versuchen viele Dörfer, Gemeinden und kleine Städte gerade, sich mit wegweisenden Ideen und Projekten fit für die Zukunft zu machen. Und genau solche können Sie ab sofort für den bundesweiten Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ vorschlagen oder sich direkt selbst bewerben. Den Wettbewerb realisieren die Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank. Jessica Martin berichtet.

Sprecherin: ‚Innovationen querfeldein – Ländliche Räume neu gedacht‘ lautet das diesjährige Motto. Mitmachen kann jeder, der gute Ideen für ländliche Regionen hat. Tolle Beispiele in Deutschland gibt es ja schon zahlreiche. Zum Beispiel...

O-Ton 1 (Ariane Derks, 0:17 Min.): „...eine Bürgerinitiative, die einen kompletten Bahnhof saniert hat, wo sich jetzt Geschäfte ansiedeln, wo das ganze Dorf einen neuen Mittelpunkt bekommen hat. Und wir haben natürlich auch unglaublich tolle Unternehmen in Deutschland, die was tun, nicht umsonst gibt es gerade in ländlichen Gebieten unglaublich viele Weltmarktführer.“

Sprecherin: Sagt Ariane Derks, die Geschäftsführerin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“. Und Christian Rummel von der Deutschen Bank, die den Wettbewerb mit unterstützt, erklärt, was das Ziel ist.

O-Ton 2 (Christian Rummel, 0:17 Min.): „In Deutschland ist es ja so, dass die Rohstoffe sozusagen in den Köpfen der Menschen stecken, nämlich ihre Ideen und Innovationen. Wir glauben an die Kraft von Vorbildern, denn nichts motiviert so sehr, wie eine gute Idee, die man gemeinsam in die Tat umsetzt. Auf dem Land liegt in diesem Sinne ein riesengroßes Potenzial, das es zu fördern gilt, und genau diese Rolle wollen wir mit dem Wettbewerb eben auch einnehmen.“

Sprecherin: Den gibt’s übrigens jetzt schon seit acht Jahren – und das mit riesigem Erfolg.

O-Ton 3 (Christian Rummel, 0:17 Min.): ‚Ausgezeichnete Orte‘ ist einer der größten Innovationswettbewerbe Deutschlands. Seit dem Start des Wettbewerbs haben wir mehr als 2600 Preisträger ausgezeichnet. und daraus entstanden ist ein ungeheures Netzwerk, das wir fördern, dass wir gemeinsam leben mit den Preisträgern.“

Sprecherin: 100 Sieger werden dieses Jahr gekürt. Mitmachen lohnt sich, denn die Auszeichnung bietet eine öffentliche Bühne und stärkt damit auch die Region. Darum freut sich Ariane Derks über viele Teilnehmer:

O-Ton 4 (Ariane Derks, 0:07 Min.): „Wenn Sie eine gute Idee haben, bewerben Sie sich, wenn Sie andere Leute kennen, die gute Ideen haben, animieren Sie sie, sich zu bewerben. Wir freuen uns sehr darüber.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über den bundesweiten Wettbewerb der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank zum Thema „Innovationen querfeldein – Ländliche Räume neu gedacht“ finden Sie im Internet unter www.ausgezeichnete-orte.de.

Thema: Leben auf dem Land – Jetzt wegweisende Ideen und Projekte für den Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ vorschlagen!

O-Ton-Paket: 3:29 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Hätten Sie es gewusst? Mehr als die Hälfte der Deutschen lebt auf dem Land. Dort fehlen allerdings oft Arbeitsplätze, Schulen, Ärzte sowie Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. Und deshalb versuchen viele Dörfer, Gemeinden und kleine Städte gerade, sich mit wegweisenden Ideen und Projekten fit für die Zukunft zu machen. Und genau solche können Sie ab sofort für den bundesweiten Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ vorschlagen oder sich direkt selbst bewerben. Den Wettbewerb realisieren die Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank. Mehr dazu hören Sie jetzt hier.

[Hier finden Sie O-Töne für Ihre Berichterstattung von Ariane Derks, der Geschäftsführerin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ sowie von Christian Rummel, dem Leiter der Kooperation „Deutschland – Land der Ideen“ bei der Deutschen Bank.]

1. Frau Derks, Sie sind Geschäftsführerin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und richten zusammen mit der Deutschen Bank den Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ aus. Unter welchem Motto steht denn der in diesem Jahr?

O-Ton 1 (Ariane Derks, 0:30 Min.): „Der Wettbewerb hat in diesem Jahr ein ganz besonderes Motto, finde ich, er heißt: ‚Innovation querfeldein – Ländliche Räume neu gedacht‘, wo es einfach tolle Menschen gibt, die sich engagieren, die auch Themen erkennen. Ich glaube, was klar ist, dass es auch in ländlichen Gebieten doch relativ viele Herausforderungen in der Zukunft gibt, das bringt der demografische Wandel mit sich. Und insofern haben wir uns für dieses Jahr eben das Thema ländlicher Raum auf die Fahnen geschrieben, um dort die Menschen zu finden, die Ideen zu finden, die dort etwas bewegen.“

2. An wen richtet sich der Wettbewerb und welche Projekte können konkret vorgeschlagen werden?

O-Ton 2 (Ariane Derks, 0:44 Min.): „Der Wettbewerb richtet sich eigentlich an alle Menschen, Unternehmen, Projekte, Institutionen, die gute Ideen haben. Was mich zum Beispiel im letzten Jahr begeistert hat, wir hatten eine Bürgerinitiative, die einen kompletten Bahnhof saniert hat, wo sich jetzt Geschäfte ansiedeln, wo das Dorf einen neuen Mittelpunkt bekommen hat. Wir haben ein anderes Dorf gehabt, das sich komplett geöffnet hat für Künstler, das Künstlern Wohnraum zur Verfügung stellt. Und wir haben natürlich auch unglaublich tolle Unternehmen in Deutschland, die was tun, nicht umsonst gibt es gerade in ländlichen Gebieten unglaublich viele Weltmarktführer. Also: Wenn Sie eine gute Idee haben, bewerben Sie sich, wenn Sie andere Leute kennen, die gute Ideen haben, animieren Sie sie, sich zu bewerben. Wir freuen uns sehr darüber.“

3. Wie viele Gewinner wird es am Ende geben und wer kürt die?

O-Ton 3 (Ariane Derks, 0:17 Min.): „Wir haben am Ende 100 Siegerprojekte, die werden ausgewählt von einem Fachbeirat und einer Fachjury, die sehr hochkarätig besetzt ist. Insofern können eigentlich all diejenigen, die dann am Ende ausgewählt sind, sich auch was darauf einbilden, also sind durch ein gutes Gremium gegangen.“

4. Wer steckt eigentlich hinter der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“?

O-Ton 4 (Ariane Derks, 0:21 Min.): „Land der Ideen ist eine gemeinsame Initiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft. In Deutschland haben wir eben mit diesem Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte“ ein ganz besonderes Projekt, was wir jetzt schon seit acht Jahren mit der Deutschen Bank gemeinsam durchführen. Was einfach unglaublich breit und positiv aufgestellt ist, um all die Menschen und Ideen zu finden, die uns nach vorne bringen.“

5. Herr Rummel, warum fördert die Deutsche Bank den Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“?

O-Ton 5 (Christian Rummel, 0:21 Min.): „In Deutschland ist es ja so, dass die Rohstoffe, wenn man das so nennen will, sozusagen in den Köpfen der Menschen stecken, nämlich ihre Ideen und Innovationen. Und es sind die Menschen in Deutschland, die unsere Wirtschaft und damit auch die Gesellschaft jeden Tag ein Stück weiterbringen. Und genau diese Innovationskraft wollen wir sichtbar machen, den Ideen eine Bühne bereiten – und den Menschen dahinter.“

6. Was wollen Sie damit erreichen?

O-Ton 6 (Christian Rummel, 0:06 Min.): „Wir glauben an die Kraft von Vorbildern, denn nichts motiviert so sehr, wie eine gute Idee, die man gemeinsam in die Tat umsetzt.“

7. Im letzten Jahr hatten Sie das Thema Stadt, 2014 ist es das Thema Land. Was finden Sie daran spannend?

O-Ton 7 (Christian Rummel, 0:26 Min.): „Was wir sehen, ist, dass Deutschland wirklich von seiner Vielfalt lebt: unterschiedliche Dialekte, kulinarische Spezialitäten, und dahinter auch letztlich eine ungeheure Wirtschaftskraft, die sich dadurch entfaltet. Denn viele mittelständische Familienunternehmen agieren aus dem ländlichen Raum heraus und sind Weltmarktführer mit ihrem Produkt, mit ihrer Dienstleistung. Auf dem Land liegt in diesem Sinne ein riesengroßes Potenzial, das es zu fördern gilt, und genau diese Rolle wollen wir mit dem Wettbewerb eben auch einnehmen.“

8. Herr Rummel, abschließend noch eine Frage: Warum sollte ich mich mit meiner Idee oder meinem Projekt bewerben?

O-Ton 8 (Christian Rummel, 0:27 Min.): „‘Ausgezeichnete Orte‘ ist einer der größten Innovationswettbewerbe Deutschlands. Seit dem Start des Wettbewerbs haben wir mehr als 2600 Preisträger ausgezeichnet. und daraus entstanden ist ein ungeheures Netzwerk, das wir fördern, dass wir gemeinsam leben mit den Preisträgern. Insofern ist es für alle Preisträger eine einzigartige Chance der Begegnung, auch des Austauschs – und am Ende des Tages für die Preisträger auch eine ausgezeichnete Chance, auf sich aufmerksam zu machen.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über den bundesweiten Wettbewerb der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank zum Thema „Innovation querfeldein – Ländliche Räume neu gedacht“ finden Sie im Internet unter www.ausgezeichnete-orte.de.

Thema: **Leben auf dem Land – Jetzt wegweisende Ideen und Projekte für den Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ vorschlagen!**

Umfrage: 0:48 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Vom Leben auf dem Land im Grünen träumen viele. Aber die meisten wagen den Schritt am Ende dann doch nicht. Was müsste ein Dorf oder ein kleiner Ort denn für Sie bieten, damit Sie dort mit Ihrer Familie hinziehen würden?

Frau: „Naja, auf jeden Fall Infrastruktur. Das bedeutet, dass ein Kaufladen da ist, dass ´n bisschen Kultur da ist - so was man braucht.“

Mann: „Ich bräuchte öffentliche Verkehrsmittel, um zur Arbeit zu kommen. Einen kleinen Lebensmittelladen, damit man Grundbedürfnisse kurzfristig erfüllen kann.“

Frau: „Es müsste sämtliche Sportmöglichkeiten haben, es müsste viele Möglichkeiten zum Weggehen geben und eben sowas wie Kultur: Konzerte, Theaterstücke, Opern.“

Mann: „Das bunte Leben! Das Treiben auf der Straße! Die Toleranz!“

Frau: „Also es wäre natürlich gut, wenn Arbeitsplätze in der Nähe wären, so dass man nicht so einen weiten Fahrtweg hat. Kindergarten wäre gut, ´ne gute Grundschule, weiter-führende Schulen – und das ist natürlich auch immer wichtig, dass man da schnell ärztliche Versorgung hat.“

Mann: „Also ´ne gute Kneipe zum Beispiel, ein guter Fußballverein sollte da sein, also alles so Sachen, wo man dann auch mal hingehen kann, damit´s einem nicht zu langweilig wird.“

Abmoderationsvorschlag: Viele Dörfer, Gemeinden und kleine Städte machen sich ja gerade mit wegweisenden Ideen und Projekten fit für die Zukunft. Und genau solche können Sie ab sofort für den bundesweiten Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ vorschlagen beziehungsweise sich direkt selbst dafür bewerben, Mehr dazu hören Sie gleich hier von den Initiatoren.